



Essenzen aus der Reihe «Ablenkung»

Ablenkung – Erfahrungen

Impulsworkshop mit Christof Glaus, Lehrperson und PICTS BBW, Mitglied DLH

Moderation Anita Schuler, DLH

Besprechungsaufzeichnung auf unserem YouTube-Kanal

Kernpunkte

Das Arbeitsmodell der «vierfachen Direktheit» im Bildungskontext zielt darauf ab, die Aufmerksamkeit der Lernenden durch direkte Instruktion, direktes Feedback, direkte Betreuung und direkte Abhängigkeit zu fördern. Dieses Modell beruht auf den Elementen Asynchronität, Medialität/Visualisierung, Vielfalt, Emotionalität und Verbundheit in Bezug auf Methodik, Gestaltung, Persönlichkeit und Netzwerk. Ablenkung wird nicht als eine Störungsquelle beachtet, sondern als ein Hinweis eingeschränkter Direktheit.

4D-Modell der vierfachen Direktheit

Christof Glaus präsentiert sein 4D-Lernmodell als ein Arbeitsmodell mit ästhetischem Charakter. Dieser innovative Ansatz zielt darauf ab, das Lernen im digitalen Zeitalter individuell und selbstwirksam zu machen.

- **Direkte Instruktion:** Ein Ideengeber für dieses ästhetische Arbeitsmodell der vierfachen Direktheit ist John Hattie. Er belegt die Effizienz der direkten Instruktion.
- **Direktes Feedback:** Schnelles und direktes Feedback ist ein weiterer zentraler Aspekt, der den Lernenden hilft, ihre Fähigkeiten zu verbessern.
- **Direkte Betreuung:** Persönliche Betreuung und Unterstützung führen zu einem aktiven Lernen. Zentral beim 4D-Modell ist, dass die persönliche Betreuung und Unterstützung unmittelbar angeboten werden und im Gewand der Hilfsbereitschaft daherkommen.
- **Direkte Abhängigkeit:** Ein anderer Ideengeber für das 4D-Modell ist Bruno Latour und seine Version der Akteur-Netzwerk-Theorie. Die Praxis gelingenden Unterrichts zeigt sich in den Abhängigkeitsverhältnissen der involvierten menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren.

Lernen im digitalen Zeitalter – neue Kontexte, neue Akteure, neue Möglichkeiten

- Lernen ändert sich nicht prinzipiell, dagegen die Kontexte und die Akteure.
- Durch die digitale Transformation besteht die Möglichkeit, dass das Lernen wieder direkter werden kann.
- Die Wissensaneignung in der platonischen Akademie der griechischen Antike oder das Lernen eines Bauernkindes auf dem elterlichen Bauernhof sind Sinnbilder des 4D-Modells.
- Digitale Technologien und die persönliche Betreuung der Lernenden durch die Lehrperson ermöglichen diese Art des Lernens auch in öffentliche Bildungsinstitutionen.
- Die Akteur-Netzwerk-Theorie macht keinen Unterschied zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren und zeigt deren Abhängigkeit auf.

Zusätzliche Ressourcen

Präsentation Prezi

Padlet mit gesammelten Ideen zu Zeitpunkte/Orte der fehlenden Fokussierung/Aktivität

anita.schuler@dlh.zh.ch / 17.06.2024

Digital Learning Hub Sek II • Riesbachstrasse 11 • 8008 Zürich • vernetzt@dlh.zh.ch • www.dlh.zh.ch

Ablenkung am DLH

Ablenkung im Unterricht durch digitale Medien gehört zur gesellschaftlichen Realität. Die Fokussierung – auch im Unterricht – ist eine Frage der Didaktik, Methodik und Medienkompetenz. Der DLH bietet dazu zusätzliche Informationen, wie man mit Ablenkung umgehen kann, was die Verhaltenspsychologie dazu meint und wie der Fokus (wieder) aufs Lernen gerichtet werden kann. In den Impulsworkshops diskutieren wir mit Lernenden/SuS, Didaktikern, Bildungsfachleuten sowie Lehrpersonen, wie Ablenkung in unserem (Unterrichts)Alltag auftritt, wie wir damit umgehen und was wir dagegen tun können. Alle Ressourcen zu den bisherigen Impulsworkshops (Besprechungsaufnahmen, Präsentationen, Essenzen u.v.a.m. sind auf der Themen-Seite zu finden.